

# Erfahrungsbericht

Pia Gehlmann, Ausbildung zur Bauzeichnerin

(3. Ausbildungsjahr)



Nach meinem Realschulabschluss 2017 habe ich mich für eine Ausbildung als Bauzeichnerin im Fachbereich Tiefbau entschieden. Daraufhin habe ich mich bei der Stadt Bocholt beworben und konnte dort am 01.08.2017 meine Ausbildung beginnen. Meine dreijährige Ausbildung findet im Geschäftsbereich Straße, Verkehr und Umwelt statt. Die meiste Zeit beschäftige ich mich mit der Planung von Verkehrsflächen wie Straßen, Gehwege, Grünanlagen und Parkplätzen. Das klingt jetzt vielleicht etwas eintönig, aber das ist es auf keinen Fall. Denn die Planung muss immer wieder verfeinert werden.

Alles fängt mit dem Vorentwurf an, danach folgt der Entwurf und zum Schluss die Ausbauplanung. Zu einer vollständigen Planung gehören natürlich auch Details und Schnitte von den entsprechenden Verkehrsflächen. Ein weiterer Themenbereich in meiner Ausbildung ist die Gestaltung von Grünflächen, Mulden und Entwässerung. Im Büro arbeite ich die meiste Zeit mit Office Programmen und AutoCAD.

Während der Planungsphase stellen sich viele Fragen die beantwortet werden müssen. Wie wird die Straße am sinnvollsten entwässert oder wie kann ich die Parkplätze am besten anordnen? Damit ich diese Fragen beantworten kann, muss ich mir unter anderem vorhandene Topografien vor Ort ansehen oder die vorhandenen Geländehöhen nivellieren.

Diese Abwechslung gefällt mir besonders gut an meiner Ausbildung.

Am Ende des zweiten Ausbildungsjahres habe ich ein sechswöchiges Praktikum bei einer Tiefbaufirma absolviert. Dort habe ich miterlebt wie eine Straßenplanung in die Realität umgesetzt wird und mit welchen Hindernissen man jeder Zeit rechnen muss. Mein zweites Praktikum war beim Entsorgungs- und Servicebetrieb Bocholt, wo ich einen spannenden Einblick in das Bocholter Kanalsystem bekommen habe.

Meiner Meinung nach waren die Praktika sehr hilfreich, da ich mir jetzt besser vorstellen kann wie meine Planung in der Realität aussieht.

Neben den vielen praktischen Erfahrungen in meinem Fachbereich, besuche ich wie jeder andere Azubi, eine Berufsschule. Der Unterricht findet am Berufskolleg Borken statt. Im ersten und zweiten Ausbildungsjahr findet die Berufsschule ein bis zweimal pro Woche statt. Dort werden die Bauzeichnerinnen und Bauzeichner mit der Fachrichtung Tiefbau zusammen mit den Fachrichtungen Architektur und Ingenieurwesen unterrichtet. Der Unterricht im letzten Ausbildungsjahr läuft dann fachspezifisch und nur noch einmal in der Woche.

Ich weiß nun, dass dieser Beruf nach der Schule für mich die richtige Wahl war.

Mir macht die Arbeit in diesem Fachbereich sehr viel Spaß. Meine Arbeitskolleginnen und -kollegen sind zu jeder Zeit freundlich und stehen mir immer hilfsbereit zur Seite. In näherer Zukunft kann ich mir vorstellen mich als Technikerin weiterzubilden.